

Ärzt Netzwerk stellt sich gegen Deponie-Plan

Stellungnahme an Forstgenossen verschickt

Bad Münden (jhr). Die Liste der Kritiker der Aschedeponie-Pläne im Steinbruch Hamelspringe wird länger und länger. Jetzt hat sich auch das Ärztenetz Bad Münden – in dem Verein haben sich 26 im Raum Bad Münden tätige Ärzte zusammengeschlossen – bei einer Mitgliederversammlung mit breiter Mehrheit auf eine gemeinsame Stellungnahme verständigt. Während der Versammlung haben sich die Mitglieder über den aktuellen Stand der Diskussion um die Einlagerung von Asche aus Kraftwerks-Filteranlagen im Hamelspringer Steinbruch informiert. „Da – auch gesundheitlich – negative Folgen für die Menschen unserer Region nicht ausgeschlossen werden können, lehnen wir die Einrichtung einer solchen Deponie ab und bitten die Forstgenossenschaft Bakede, Böbber, Hamelspringe und einhalb Egestorf, keine Verpachtung des Steinbruches zu diesem Zweck vorzunehmen“, stellt der Vorsitzende Dr. Henning Stolte die Stellungnahme vor. Die Ärzte haben sie sowohl an die Forstgenossenschaft als auch an den Bürgermeister und den Landrat geschickt. Am Donnerstag wollen die Forstgenossen entscheiden, ob sie das Steinbruch-Gelände als Deponie zur Verfügung stellen wollen.

NDZ am 05.06.2012